

Liebe Leserin, lieber Leser

"Der Vorstand ist das ausführende Organ der Liedertafel. Er besteht aus dem Präsidenten, einem oder zwei Vizepräsidenten, dem Hauptkassier und bis zu weiteren zehn Mitgliedern."

Soweit Art. 14 unserer Statuten. Ganz so viele habe ich dann nicht gezählt am Vorstandsbummel (Seite 11) zu welchem zudem ehemalige Präsidenten, unverzichtbare Helfer im Hintergrund und andere verdienstvolle Mitglieder eingeladen werden. Das mag zwar dieses Jahr das Vereinsbudget etwas geschont haben, zeigt andererseits aber ein Problem auf: Für einen schönen und wohlverdienten Vorstandsbummel mit Partner mag auch eine personell reduzierter Vorstand ja durchaus genügen; für die vielen Aufgaben und Arbeiten die der Vorstand zu bewältigen hat, wären dem Kassier einige zusätzlich Ausgaben für den Bummel wohl doch lieber....

Ich möchte deshalb vor allem die jüngeren unter den Sängern animieren, sich in dieses Gremium einzubringen und bei der Gestaltung der Zukunft des Vereins mitzuwirken. Die Arbeit ist spannend, man ist am Puls des Geschehens und viele Talente sind gefragt. Und ...

allein der Bummel ist es wert

Der Redaktor

Nummer 3

September

2009

86. Jahrgang

Mitteilungsheft
der Basler
Liedertafel

www.liedertafelbasel.ch

INHALT

Apropos	1
Die Seite des Präsidenten	2
Basler Liedertafel	
Im Gegenwärtigen Vergangenes	4
Erinnerungen an und aus alten Zeiten	6
Vorstandsbummel	11
Persönlich/Mutationen	14
Neue Sänger	17
Veranstaltungen	20
Liste der Inserenten	23
Impressum	24



Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen!

Die soeben vergangene Sommerferienzeit hat sicher vielen gute und schöne Erlebnisse beschert, die zu erzählen Wert sind.

So auch uns.

In einem schönen Dorf im Thurgau, am Fusse des Sonnenberges, wird ein Schulhaus 200 Jahre alt. Es erreicht mich eine Einladung für ein Fest, habe ich doch dort die 1. Primarklasse besucht. Dieses Jubiläum wird auch zum Aufhänger für ein regionales Gesangsfest. Das festlich geschmückte Dorf erstrahlt an diesem Sonntag in leuchtendem Sonnenschein, die Kantonsstrasse wird kurzum gesperrt und in ein langes Parkfeld umgewandelt. Auf Plätzen und Bühnen tragen die Chöre ihre eingeübten und zu bewertenden Lieder vor. Die Stimmung ist gehoben. Das Schlusskonzert in der evangelischen Kirche Stettfurt bestreitet der Festchor Schweizerisches Gesangsfest 2008. Der Chor hat sich nach dem Schweizerischen nicht aufgelöst sondern konzertiert weiter. Gegen Abend sitzen wir in der Kirche und lauschen dem Organisten, der sich auf das Konzert einspielt. Da kommt ein ergrauter stattlicher Herr herein. Er richtet die Mikro-

fone, wechselt ein paar Worte mit dem Organisten und stellt dann noch drei Stühle vorne rechts für die Solisten. Es ist der Dirigent Paul Steiner. Die ersten Sängerinnen und Sänger, in ihrer schon am Gesangsfest getragenen Tracht, treffen ein.

Appenzell, Kunsthalle Ziegelhütten: Die Stiftung Liner Appenzell hat aus dem Ziegel-Brennofen aus dem 16. Jahrhundert eine Kunsthalle gemacht. Der wundersame, katakombenartige, seine Geheimnisse nur dem Fachmann preisgebende Brennofen ist begehbar und dient als Foyer bei Konzerten. Die Mauern, Bögen und Gänge erstrahlen prächtig in backsteinernen Rot- und Brauntönen. Die Innenarchitektur, mit grossartiger Zimmermannsarbeit, begeistert. Angesagt ist ein Acapella-Konzert des „choeur des jeunes de Lausanne“. Im Programm erscheinen bekannte und weniger bekannte Namen: Bovet, Markovich, Piazzolla, Brahms, Schubert: Und da – arrangiert von Christoph Cajöri, Grisons „Tuta nana tgu“ – ein uns persönlich bekannter Arrangeur! Wunderbar hat's geklungen!

Unsre Reise war gespickt mit Neuem und Erstaunlichem.

Liebe Leserin, lieber Leser, lassen auch Sie sich an einer ihrer nächsten Reise überraschen von der vielfältigen Kultur unseres Landes, insbesondere aber der des Gesanges.

CHRISTOPH ANGST
PRÄSIDENT



Lust auf Fisch – oder Amerikanisches Buffet?

Erleben Sie am Mittwoch- und Samstagabend die amerikanische Küche in ihrer ganzen Vielfalt. Am Freitagabend geniessen Sie ein leckeres Fischbuffet mit ganzem Fisch sowie einer grossen Auswahl an erlesenen Meeresfrüchten.

ab CHF 49.00 pro Person

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Wettstein Restaurant

Tel.: +41 (0)61 275 61 52 • Fax: +41 (0)61 275 66 50



Hilton Basel • Aeschengraben 31 • 4051 Basel • info.basel@hilton.com • www.hilton.ch/basel

au Bouquet

Das Blumen- fachgeschäft in Basel.

Blumen Au Bouquet AG
Elisabethenstrasse 15
4010 Basel

Telefon +41 (0)61 272 47 24
Telefax +41 (0)61 272 47 74

www.aubouquet.ch
E-Mail aubouquet@aubouquet.ch



Im Gegenwärtigen Vergangenes...

ganz nach Franz Schubert halten wir einen Blick zurück in die Zukunft, in unser Archiv.

Wer kennt sie nicht? Alle die staatlichen Archive. Zum Beispiel das Zentralarchiv der Schweizerischen Eidgenossenschaft, nüchtern, sauber, klimatisiert, mit hohen „Kompaktus Schiebe-/Stapelschränken. Dazwischen lange Gänge, helles Licht. Das ehrwürdige Basler Staatsarchiv. Etwas bescheidener die vielen Gemeindearchive. Sie alle haben etwas gemeinsam: Sauber geordnet schlummern die Akten, die per Knopfdruck aus dem richtigen Schrank hervor gezaubert werden können.



Nicht so „unser“ Zentralarchiv. Es gleicht einem „Schwarzen Loch“, das alles anzieht und nichts los lässt. Da wird alles liebevoll gesammelt, gestapelt und aufgetürmt. Es scheint seit der Gründung der Basler Liedertafel nichts zu fehlen.

Da stehen auf der rechten Seite, noch aus den Zeiten der „Alten Bayrischen“ grosse Schränke, gefüllt von unten bis oben mit prall gefüllten Notenschachteln. An der



hinteren Wand fällt ein riesiger verglaster Naturholzschränk gefüllt mit Trouvaillen auf. Zum Beispiel: Eine ganze Sammlung „Altdeutscher Volkslieder“, leider nur noch für wenige lesbar, Jahrbücher des deutschen und des schweizerischen Sängerbundes; der älteste Band trägt den Jahrgang 1874 und Jahrbücher der Basler Liedertafel mit den Jahrgängen 1869 bis 1955.

Vor dem Naturholzschränk versperren grosse, schwere, Kisten den Zugang zum unteren Teil des Schrankes. Auf der linken Seite: Ein modernes offenes Metallgestell. Auch hier alles vollgestopft mit Noten-



schachteln, Singbüchern, Akten mit abgeschlossenen Projekten, Buchhaltungsbelegen, Jahresabschlüssen, Protokolle, Requisiten, Dekorationen und vieles andere mehr, gesammelt über all die Jahre.

Zwischen den Schränken rechts und dem Archivgestell links hätte es noch viel Platz, wären da nicht diese grossen verschlossenen Kisten. Darauf stehen Körbe, Schachteln und Boxen gefüllt mit allem was halt eben vom „Schwarzen Loch“ angezogen wurde. Da gäbe es aber noch Platz zum Lagern über den grossen Schränken. Leider alles schon belegt mit grossen, gerahmten, schweren, Bildern und Büsten von verstorbenen Musik- Koryphäen. Alles Geschenke, Andenken, Mitbringsel von Sängerwettbewerben, Sängerreisen oder Gedenkfeiern.



In dieser ehrwürdigen allumfassenden Sammlung finden sich unsere „Spezialisten für Sammeln und Archivieren“, Michael Zumsteg und Gino Pancera, noch ganz gut zurecht. Die beiden Prachtkerle freuen sich jedes mal wenn sie zum Notensuchen aufgebeten werden. Hinter vorgehaltener Hand lassen sie aber durchblicken, dass

es schon angenehm und praktisch wäre, wenn irgendwo zum Weitersammeln noch ein freies Plätzchen zu finden wäre und wenn sie zum Aus-, Ein- und Umräumen etwas mehr Bodenfreiheit hätten.

Komisch – von Wegräumen war bis jetzt nie wirklich die Rede.



Der Vorstand hat aber die feinen Signale verstanden. Wir wollen die Prachtsammlung für Sie liebe Leser festhalten und mit Bildern umfassend dokumentieren. Nachher wird nichts mehr so sein wie es war. Das „Schwarze Loch“ wird zubetoniert. Das Zentralarchiv soll zukunftsorientiert hergerichtet werden. Wir behalten nur was brauchbar und zwingend notwendig ist. Als zwingend notwendig betrachten wir Dokumente die unsere Geschichte ausleuchten. Für diese werden wir immer einen ehrenwerten Platz finden. Dazu gehört auch die Sammlung der „Altdeutschen Volkslieder“. Vielleicht findet sich ja jemand aus unserer Leserschaft, welche/r der „Altdeutschen Schrift“ noch kundig ist! Hat jemand Interesse, uns beim Entziffern behilflich zu sein? Wer wagt es? Wir sind um jede Zuschrift dankbar.

GUSTI GERSBACH



Erinnerung an – und aus alten Zeiten

Liebe Sänger und Liedertafelfreunde.

Der Probenbetrieb in der Basler Liedertafel verlief „früher“ nach folgendem Muster:

Der Notenwart schleppte aus dem Notenarchiv im Keller, Berge von wunderschönen Singbüchern ins Probelokal. Dort ordnete oder türmte er alles fein säuberlich nach Stimmen getrennt auf, damit die Herren Sänger vor dem Probenantritt ihre persönlich angeschriebenen Singbücher in Empfang nehmen konnten. Nach der Probe, das gleiche Ritual, jetzt aber in umgekehrter Reihenfolge. Die Sänger entledigten sich der lästigen Noten in dem sie die Singbücher auf einen grossen Tisch knallten. Der Notenwart verstaute alles wieder im Archiv, selbstverständlich fein säuberlich nach Stimmen geordnet, damit alles für die nächste Probe wieder bereit war. Nach getaner Arbeit gesellte auch er sich an den Stammtisch in der „Alten Bayrischen“ oder dem „Braunen Mutz“, je nach dem, wie es sich für seinen Stand geziemte. Dort setzte er sich zu seinen Kollegen, wo er in die zweite oder dritte Gesangsrunde einstimmen konnte. Und da es im Archiv früher wie heute immer staubig war und ist, hatte er auch bald den Rückstand an Getränken aufgeholt. Was er konsumierte ist und bleibt sein Geheimnis.

Das alles ist „Schnee von gestern“. Heute üben wir ja mit dem Repertoireheft oder einzelnen zusammengestellten Notenblättern, die jeder Säger pflichtbewusst

zum Üben und Auswendiglernen mit nach Hause nimmt. Und das vom Stammtisch ist heute leider oder zum Glück auch nicht mehr was früher. Aber kehren wir zurück ins 21. Jahrhundert ins Notenarchiv der Basler Liedertafel.

All die schönen Singbücher ruhen seitdem, immer noch ordentlich nach Stimmen gestapelt, im Keller und warten geduldig auf bessere Zeiten. Und die scheinen auch gekommen!

Wir möchten diese Antiquitäten wieder aus dem Dornröschenschlaf wecken und unter die Leute bringen. Die Singbücher, Schriften und andere Seltenheiten sollen den Weg zurück, nicht ins Probelokal, sondern in die „gute Stube“ finden.

Alle Sänger, ehemaligen Sänger, Passivmitglieder und auch alle unsere Liedertafelfreunde sollen Gelegenheit haben, eines dieser seltenen antiken Singbücher oder auch Anderes sein eigen zu nennen. Sie haben richtig gelesen: Wir geben all die wertvollen Sachen weg um Platz für Neues zu schaffen. Die hier aufgelisteten Bücher und Schriften sind nur ein kleiner Teil aus dem umfangreichen Fundus. Sie können nach schriftlicher Anmeldung, jeweils vor unserer Gesangsprobe, Ihre Wunschtitel oder Gegenstände im Archiv abholen.



HEV Basel-Stadt

www.hev-bs.ch

Von uns können Sie Einiges erwarten...



...in der Miet- und
Verkehrswertschätzung



...in der Rechts-
beratung



...in der Interessen-
vertretung



...in der
Bauberatung

Hauseigentümerversand Basel-Stadt, Aeschenvorstadt 71, 4010 Basel, Tel. 061 205 16 16, Fax 061 205 16 17, E-Mail info@hev-bs.ch

**FALLS SIE UNTER DER DUSCHE
WEITERSINGEN WOLLEN.**



SCHMECKT SO GUT, WIE'S TUT. SEIT 1850.



Das Ganze läuft so ab:

Sie melden Ihr Anliegen schriftlich unserem Notenwart, Gino Pancera, Luzernerring 128, 4056 Basel, oder per e-Mail: gtpancera@balcab.ch bis 10. Oktober 2009. Anschliessend können Sie Ihre Singbücher, Schriften oder was immer, jeweils am Montag, zwischen 18.30 und 19.00 Uhr vor unserem Archiv im 2. Keller des Kirchgartenschulhauses Hermann Kinkelin-Strasse 10 in Basel abholen.

Folgende Daten stehen Ihnen zur Verfügung: Montag, den 12., 19. und 26. Oktober 2009.

Anschliessend werden wir die Restbestände ins Bücherantiquariat geben.

Wir hoffen, dass Sie kräftig zugreifen, sodass möglichst viele dieser Prachtstücke ein neues ehrenwertes Plätzchen finden.

GUSTI GERSBACH

Basler Liedertafel, Liste Singbücher und Sängerschriften

Singbücher/ Titel

Autor/ Verlag

Volksliederbuch für Männerchor	1. Band	C.F. Peter	Leipzig	1901
Sammlung Volksgesänge für Männechor	Band 2	Gustav Weber	Zürich	1901
Sammlung Volksgesänge für Männechor	Band 1	J. Heim	Zürich	1899
Sammlung Volksgesänge für Männechor	Band 1	J. Heim	Zürich	1916
Liederbuch Eidgenössischer Sängerverein		Gebr. Hug&Co	Zürich	1932
Liederbuch Eidgenössischer Sängerverein	Band 2	Gebr. Hug&Co	Zürich	1939
Liederbuch Eidgenössischer Sängerverein	31. Auflage	Gebr. Hug&Co	Zürich	1958
Das Männer Lied, Basler Liedertafel		Walter Lipphardt	Basel	1934
Neue Lieder für Männerchor		Stiftung MaryLong	Zürich	1990
Schweizerische Soldatenlieder		Müller& Schade	Bern	1918
SR Soldatenlieder diverse Chöre		Gebr. Hug&Co	Zürich	1940
100 Jahre Eidg. Sängerverein, 1842 -1942				
Jubiläums- Wettbewerb, 9 Chöre		Gebr. Hug&Co	Zürich	1942
Schubert Männerchöre		Edition Peters	Leipzig	

Sängerschriften

Die Sängerkhalle

Allgemeine deutsche Gesangsvereins-Zeitung

Sigel's Leipzig 1874 bis 1897

Schweizerisches Sängerkblatt

J.R. Weber Bern 1874 bis 1948



**VOLKSLIEDERBUCH
FÜR MÄNNERCHOR**

HELVETIKERLEDEN
ALP VEREINLEISUNG
SEINEH MAJESTÄT
DES DEUTSCHEN KAISERS
WILHELM II.

**TENOR II.
ERSTER BAND**

LEIPZIG, C. F. PETERS.

Die Sangerhalle.

Allgemeine deutsche Gesangsvereins-Zeitung

in 16 Jahrgängen

Herausgegeben von Dr. phil. G. H. Scherer

1874.

Verlag von G. H. Scherer

Liederbuch

des
**Eidgenosslichen
Sangervereins**

1874 - 1875

Verlag Schubert'scher Druck- & Verlagsanstalt, Basel.

**100 JAHRE
EIDGENÖSSISCHER SÄNGERVEREIN
1842 - 1942**

Jubiläums-Wettbewerb
VERANSTALTET VON EIDGENÖSSISCHEN SANGERVEREINEN
IN VEREINBARUNG MIT DER SCHWEIZER BUNDESRAT

WIDERSCHIED Volkslieder und andere Chöre a cappella

1. **Ullmann, Peter** - **Mein Vaterland** - 1842
2. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
3. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
4. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
5. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
6. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
7. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
8. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
9. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842
10. **Walden, Robert** - **Die Alpen** - 1842

Verlag von G. H. Scherer

**Sammlung
von
Volksgefangen**

von
Männerchor.

Verlag von G. H. Scherer

SCHUBERT

Männer-Chöre

Tenor II

Schweizerisches Sangerblatt

Verlag von G. H. Scherer

**Neue
Lieder
für
Männer-
chor**

a cappella
und mit
Instrumenten

**Das
Männer
Lied**

Basler Liedertafel

J. Heim.

Sammlung von Volksgefangen

Verlag von G. H. Scherer

Kiefer & Studer AG
Geotechniker
SIAIUSIC



- Geotechnik
- Altlasten
- Modellierungen
- GIS
- Hydrogeologie
- Naturgefahren
- Bautenschutz

Therwilerstrasse 27

4153 Reinach

Tel 061 711 94 76

Fax 061 711 96 34

www.kiefer-studer.ch – info@kiefer-studer.ch



Gipser- und Malergesellschaft Basel AG

Thermische und akustische Decken- und Wandisolationen
Leichtbau-Trennwände · Maler- und Tapeziererarbeiten · Spritzerei

Südquaistr. 12 · 4057 Basel · Tel. 061 631 45 00 · Fax 061 631 56 90



*Ihr Partner für
Kamin-, Cheminée- und
Cheminéeöfen*

BRAUN
SCHÄDLER AG

**Kaminsanierungen ▣ Kaminbau ▣ Cheminée- und
Cheminéeöfenbau ▣ Keramische Wand- und Bodenbeläge**



Wir stehen Ihnen jederzeit für eine Beratung zur Verfügung. Rufen Sie doch einfach an!

4313 Möhlin Tel. 061 851 33 88 Fax 061 851 03 88



Vorstandsbummel auf den Rütihof

„Du bist zwar nicht mehr im Vorstand, aber du machst doch noch einiges für die Liedertafel, darum möchten wir dich gerne zum Vorstandsbummel einladen“ mailte mir Mike, und dachte dabei wohl an meine Rolle als Redaktor des Vereinsheftes – und daran, dass doch auch über diesen Anlass im Heft etwas geschrieben werden müsste... Recht hatte er, unser lieber Mike, den wir nicht nur im Vorstand sondern auch in der ersten Reihe im 1. Bass vermissen. Aber eben, Beruf und Weiterbildung gehen vor!

Aber ich wollte ja nicht über Mike, sondern über den Vorstandsbummel schreiben, welcher vorläufig zum letzten Mal von ihm organisiert wurde – und wie. Das Wichtigste vorweg: zum Abschied hat er sich mit Petrus offenbar ausgesöhnt. Wieder einmal ein strahlender Sonntagtag für die Liedertäfel. Der Rest wie immer: erfrischend neu, aufregend und überraschend. Und natürlich perfekt organisiert.

Mit der SBB bis Aarau und von dort mit der S-Bahn nach Gränichen. Von dort auf den Rütihof. Das sind zwar nur wenige Kilometer, und einige hätten diese lieber zu Fuss absolviert als im Shuttlebus mit einem verkappten Bergrennfahrer; oder sollen wir eher sagen Piloten am Steuer. Wirklich schade, dass der gemütliche Pferdewagen schon an andere Gästen vergeben war. Nach einigen Ah's und Oh's über den wunderschönen Rütihof ging's zügig





an die „Befehlsausgabe“, die nach Kaffee und Gipfeli durch den charmanten Coach erfolgte. Nichts weniger als eine Olympiade war angesagt – die rennmässige Anfahrt war noch nicht einmal Teil der Wertung! Wir waren also gefordert.



Nicht alle konnten sich für den ersten Umgang begeistern. Waffen sind nun mal nicht Jederfrau's Sache. Aber schliesslich nahmen die Meisten die Tell-Geräte zur Hand, legten die Pfeile auf und einige Naturtalente konnten sich sogar Treffer markieren lassen. Nicht ganz selbstverständlich beim ersten Mal und mit teilweise krummen und stumpfen Pfeilen. Gross der Spass dann beim Mohrenkopfwerfen. Geworfen wurden allerdings nicht selbige, sondern sie winkten als Preis für einen Treffer und kamen direkt aus dem Rüssel des getroffenen Elefanten geflogen! Herrlich!



Das nun anstehende Hufeisenwerfen als nächste Disziplin war dem gegenüber eher Glücksache, dafür ging's dann beim Traktorenrennen wieder richtig um die Wurst! Da waren nun Taktik und Muskelkraft gefordert; und ein grosses Maul noch dazu! Präzision und Arbeitstempo entschieden dann über Sieg oder „ferner liefen“ beim Schnapps nageln, erschwert durch Hämmer mit Löchern und krummen Stielen und weiteren Schikanen. Genagelt wurde nicht etwa der Schnaps, den gab es als Anfeuerung für die nächsten Wettkämpfe – im wahrsten Sinne des Wortes wie den Gewinner unschwer anzusehen war.





Subtil dosierter Einsatz der Finger, ausgefeilte Technik und nicht zuletzt Ausdauer entschieden dann das Wettmelken und zum Schluss brauchte es dann auch noch eine gehörige Portion Mut für das abschließende Rodeoreiten auf dem wilden Bullen; und Eleganz beim Abstieg natürlich! Unschwer zu erkennen; der Wettbewerb forderte von den Teilnehmern das ganze Spektrum an Talenten und die Sieger genossen auf dem Podest dann auch den wohlverdienten Applaus. Verdient hatten ihn alle!

Verdient war dann auch der knackige Salat und der originelle Tatarenhut in der Gartenwirtschaft des Rütihofs. Absolut super sowohl die Idee dafür wie auch die Qualität der vielen Fleischsorten, der feinen Söösli dazu usw. Wem's nicht geschmeckt hat, der war wirklich selber schuld. Zuviel schwatzen beim Kochen geht nun mal nicht!

Herzlichen Dank, lieber Mike und liebe Sandra für diesen wiederum bestens gelungenen Anlass und unvergesslichen Sonntag!

MARTIN RECHBERGER





Wir gratulieren zu besonderen Geburtstagen unserer Ehren- und Aktivmitglieder:

Schlemmer Robert, Aktivsänger im 2. Tenor, zum 65. Geburtstag am 8. Oktober

Kaufmann Edwin, Aktivsänger im 1. Tenor, zum 75. Geburtstag am 22. November

Egli Urs, Aktivsänger im 1. Bass, zum 75. Geburtstag am 5. Dezember

Rechberger Martin, Aktivsänger im 1. Bass + Ehrenmitglied, zum 65. Geburtstag am 9. Dezember

Roest Roland, Aktivsänger im 1. Tenor, zum 60. Geburtstag am 23. Dezember

Roest Jacques, Aktivsänger im 1. Tenor, zum 60. Geburtstag am 23. Dezember

Kämpfer Ruedi, Aktivsänger im 2. Tenor + Geschäftsführer des Reveille-Chores, zum 60. Geburtstag am 24. Dezember

Übertritte:

Molinari Fiorenzo, Aktivsänger im 1. Bass zu den ehem. Sängern

Eintritte Passivmitglieder:

Wehrli-Rusterholz Helene, Basel
Bieri-Perret Eveline, Dietikon

Verstorbene Ehren- und Passivmitglieder:

Burkart Alma-Maria, Basel
Passivmitglied

Bumbacher Otto, Münchenstein
Passivmitglied

Diethelm-Schwarz Alice, Dornach
Passivmitglied

Perret-Friedlin Charlotte, Riehen,
Passivmitglied

Hans Wehrli-Rusterholz, Basel
ehem. Aktivsänger, Ehrenmitglied und
ehem. Vorstandsmitglied und ehem.
Stiftungsrat der Cäcilienstiftung.

Stand: Mitte September 2009




**Kommen Sie auf
unsere Seite /**

Wir bei der AXA Winterthur setzen uns
jeden Tag für Ihre finanzielle Sicherheit ein.

AXA Winterthur
Agentur Binningen
Stefan Wirz
Hauptstrasse 22, 4102 Binningen
Telefon 061 425 91 91, Fax 061 425 91 99
stefan.wirz@axa-winterthur.ch
www.binningen.winteam.ch


Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

**Spenglerei
Sanitär**



Werner Fiechter
Sanitäre Installationen
Blitzschutz Anlagen

4057 Basel
Feldbergstrasse 119
Tel. 061 683 15 70

4153 Reinach
Bachmattweg 14
Tel. 061 713 15 70

THEATER BASEL

www.theater-basel.ch — +41/(0)61-295 11 33

S'Fischli singgds
in de hegschte Deen
Dr beschti Fisch gitts
im Kaffi Spitz

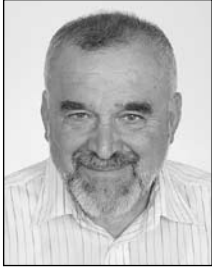
Aber au anderi feini Sache



Rheingasse 2
CH-4058 Basel
Tf 061 685 11 11 - Fax 061 685 11 12
E-mail kontakt@hotelmerianbasel.ch



Hans K. Peter 1. Tenor



Zum Gesang hatte ich schon früh eine gute Beziehung und er hat mich zeitlebens begleitet.

Mein Primarlehrer in Liestal „entdeckte“ mich so quasi und ich durfte jeweils an Weihnachten als

Sternsinger auftreten, in der psychiatrischen Klinik in Liestal. Dass die Zuhörer unglaubliche Freude zeigten wenn ich da sang, war für mich ein Schlüssel- Erlebnis. Dann kam die Pfadzeit wo wir lustige Lieder lernten und am Lagerfeuer sangen bis zum Morgengrauen. Ich begann dort auch mit dem Gitarrenspiel.

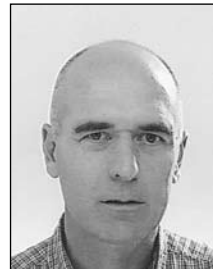
In der Gymnasialzeit in Basel durfte ich im Elitechor mitsingen und lernte das Notenlesen. Schon damals konzertierten wir in der Martinskirche und gerne hab ich anlässlich unserer Aufführung „Mazzucato“ diesen Frühling dort wieder gesungen. Ich hab dann in Zürich Ingenieur studiert und bin anfangs 70 iger Jahre in die CIBA eingetreten. Viel Spass gab es jeweils an Jubiläen und Jahresausflügen, wo zu dieser Zeit noch viel gesungen wurde. Nach einem Aufenthalt in England liess ich mich 1978 mit meiner 5köpfigen Familie in Riehen nieder.

Seither wohne ich nun in diesem ruhigen Vorort nahe der Grünzone. Nach einiger Zeit als Blasmusikant trat ich dem Männerchor bei. Wein- und Rheinlieder waren

unser Repertoire- doch wie so mancher Männerchor waren auch wir bald vom Aussterben bedroht. Miteinigigen Unentwegten, die halt weitersingen wollten, traten wir dem Erwachsenenchor der Musikschule Riehen bei. Anspruchsvolle ausländische und moderne Lieder füllten unsere Notenhefte. Vor etwa drei Jahren verwandelte sich dieser Chor aber in einen reinen Frauenchor was ich eigentlich nie ganz begriff (waren wir zu wenig aktiv?) und bedauerte.

Gott sei Dank hat mich dann Ruedi Jegge von der Liedertafel angesprochen und von der Chorschule und dem Mazzucato-projekt erzählt. Ikuo, der Chorschulleiter, japanischer Samurai und Klaviervirtuose mit toller Stimme, hat mich echt begeistert und gerne bin ich jetzt nach unserem anspruchsvollen Konzert in den Chor eingetreten.

Gerd Rieger, 1. Bass



Mein gesanglicher Werdegang hat im Jahr 2001 begonnen, als Mitglied des gemischten Chores der Basler Musikwerkstatt. Das Singen hat mir grosse Freude bereitet und den Entschluss be-

kräftigt mir durch zusätzliche Gesangsstunden die stimmliche Grundlagen und Techniken zu erarbeiten.

Den ersten Kontakt zur Basler Liedertafel knüpfte ich während der Teilnahme an der Chorschule Oktober 2002 bis April



2003 unter der Leitung von Ikuo Miyoshi. Krönender Abschluss der Chorschule war damals die Teilnahme am Konzert der Liedertafel im Juni 2003. Es waren die Gesänge aus der russisch-orthodoxen Liturgie für vier Männerstimmen gesetzt von Christoph Cajöri und aufgeführt im Dom Arlesheim und der Klosterkirche Einsiedeln. Das war ein einmaliges Erlebnis und hat meine Freude am Singen sehr bestärkt.

Während der letzten 4 Jahre habe ich in einem kleinen Männerchor in Bottmingen (Sonnmattstroos-Chörli) mitgesungen. Mehrheitlich im privaten Kreis oder beim alljährlichen Strassenfest konnten wir unser Lieder singen.

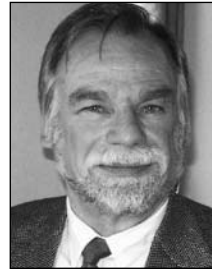
Durch Zufall habe ich von Chorschule im Herbst 2008 als Vorbereitung auf das Orchesterkonzert in der Martinskirche Basel 29. April 2009 erfahren. Spontan ergriff ich diese zweite Gelegenheit und habe mich für dieses Werk angemeldet. Die Arbeit mit Ikuo hat mir sehr gut gefallen, die Integration in den Chor der Liedertafel hat sehr gut geklappt und die anschliessende Aufführung war eine besonders schöne Erfahrung.

Danken möchte ich an dieser Stelle auch meinem Mentor sozusagen in dieser Anfangszeit Herrn Fiorenzo Molinari; der mir sehr geholfen hat den Weg in die Liedertafel zu finden.

Ich bin seit 1993 verheiratet mit meiner Frau Karin und wohnhaft in Bottmingen. Unsere beiden Kinder Meret (13 Jahre) und Raphael (15 Jahre) sind hier aufgewachsen und besuchen die Rudolf Steiner Schule Basel auf dem Jakobsberg. Beruflich bin ich in leitender Funktion innerhalb der Infor-

matik Abteilung der Panalpina Management AG in Basel tätig.

Kurt Streicher, 2. Bass



Geboren am 25. November 1942 in Basel, besuchte ich die hiesigen Schulen. Nach der Schriftsetzerlehre folgten Berufsaufenthalte in Luxemburg und Paris. Es folgten Weiterbildungen als Tief-

druck- und Offsetmonteur und eine Anstellung als Lehrlingsausbilder. Nach der Abendmatura C studierte ich vier Semester am Biozentrum. Es folgte die Selbständigkeit als Meinungs- und Marktforscher und 1976 gründete ich mit meiner Frau Hinako, die ich 1972 geheiratet hatte und mir eine Tochter geschenkt hatte, ein Geschäft für japanische Lebensmittel, das bis Ende 2007 bestand. Seit Juni 2008 bin ich veritwet.

1999 bis 2002 war ich Sängler im Singkreis Basel, seit 2001 singe ich im Männerchor St. Johann und im Zunftchor E.E. Zunft zu Rebleuten. Nach dem Mendelssohn Projekt 2008 des Männerchors Arlesheim singe ich auch in diesem Chor.

Seit 2007 redigiere ich das Vereins Informations Blatt (VIB) des Männerchors St. Johann. Seit 2008 bin ich interimistischer und seit 2009 gewählter Redaktor von „Neue Töne ...“, dem Organ des Chorverbandes beider Basel.

Schachenmann

Planung

Beratung

EDV-Netzwerke

Elektroinstallationen

Service

Automation

Telekommunikation

Bärenfelsenstrasse 40

4007 Basel

Tel. 061 699 22 33

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group



Immobilien
Verwaltungen
Expertisen
Bauleitungen

Deck AG · Aeschenvorstadt 25 · Postfach · 4010 Basel · Telefon 061 278 91 31
Fax 061 278 91 30 · www.deck.ch

paul|stoffel
| data ag |

Kassensysteme und Büroelektronik

Kassensysteme und Kartenterminals
für Gastronomie und Detailhandel

Marschalkenstrasse 81

4054 Basel

Tel. 061 283 31 61

www.kassen-stoffel.ch



STOFFEL-KASSEN VON KASSEN-STOFFEL

DAMIT IHRE KASSE STIMMT



LIEDERTAFEL

Benefizkonzerte '09
zugunsten der Rheumaliga beider Basel

13. November 2009
20 Uhr Stadtkirche, Liestal

14. November 2009
17 Uhr Peterskirche, Basel

BASLER LIEDERTAFEL

Streichquartett der Musikakademie Basel

Leitung:
Konstantin Keiser

Eintritt frei
Kollekte

www.liedertafelbasel.ch

Kompositionen für Männerchor und Streichquartett

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Carl Friedrich Zelter (1758-1832)

Franz Schubert (1797-1828)


Rheumaliga beider Basel
60 Jahre – bewusst bewegt

1809 gründete der Maurermeister und Komponist Carl Friedrich Zelter die Berliner Liedertafel. Es war die Initialzündung des bürgerlichen Männerchor-Gesangs, wie er bis in die heutige Zeit hinein weiter besteht. Der 200. Geburtstag der Liedertafel-Idee ist auch für die Basler Liedertafel Grund genug, mit dem Programm der Benefizkonzerte an die Quellen des Männerchorgesangs zurück zu gehen: Zuerst einmal beim «Urvater» Zelter, dann natürlich auch mit Kompositionen seines berühmten Schülers, Felix Mendelssohn, der in ebendiesem Jahr geboren wurde. So feiern wir gleichzeitig zwei Mal einen 200. Geburtstag.

Im gleichen Zeitraum gab es im andern bedeutenden Musikzentrum des deutschen Sprachraums eine ähnliche Entwicklung: In Wien schreibt Franz Schubert eine Fülle von

Liedern und Quartetten für Männerstimmen. So stehen im dritten Teil des Programmes Werke von Franz Schubert auf dem Programm. Ergänzt werden unsere Konzerte von Sätzen aus Streichquartetten von Mendelssohn und Schubert; eine zentrale Gattung im Wirken beider Komponisten.

Rheumaliga beider Basel – 60 Jahre bewusst bewegt

1949 wurde die Rheumaliga beider Basel gegründet mit dem Ziel, rheumatisch erkrankten Menschen zu helfen – ihre Beschwerden zu lindern oder sie bei der Vorbeugung von Beschwerden zu unterstützen, ihre Integration ins soziale Leben und in die Arbeitswelt zu fördern.

Schon damals bestand die Einsicht, dass die Auswirkungen rheumatischer Erkrankungen nicht nur für Betroffene gravierend sind, sondern auch für die Gesellschaft und Volkswirtschaft. So fand bereits 1986 das erste Wohltätigkeitskonzert der Basler Liedertafel zugunsten der Rheumaliga beider Basel statt.

Heute bietet die Rheumaliga beider Basel ein breites Angebot für Betroffene und Angehörige: Bewegungskurse, Sozialberatung, Information und Alltagshilfen. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung zu Gunsten unseres Sozialfonds und wünschen Ihnen ein schönes Konzert!



Liedertafel

Freitag, 13. November

20.00 Benefizkonzert
Stadtkirche Liestal

Samstag, 14. November

17.00 Benefizkonzert
Peterskirche Basel ab 18.30 Apéro/
Cäcilienfeier, Hotel Hilton

Samstag, 12. Dezember

17.15 Uhr Adventsingen, Münsterplatz
18.30 Uhr Weihnachtsfeier Rest. Safran
Zunftsaal

Montag, 14. Dezember

18.30 Uhr 2. Akt, GKG

Veteranenbund

Dienstag, 6. Oktober

15.00 Veteranenchorprobe in der
Wirtschaft zur Mägd

Freitag, 9. Oktober

Herbstfahrt des Veteranenbundes. Besondere Einladung folgt. Bitte dieses wichtige Datum jetzt gleich reservieren!

Donnerstag, 15. Oktober

7.20 Bad Bf. Abfahrt 7.48 nach Zell und Gresgen(708).Wanderung nach Pfaffenberg(693), 2 h 45'.Gasthof Schlüssel (€). Abstieg nach Mambach(466). 1 h 15'. Leitung: Ernst Feldmann

Donnerstag, 22. Oktober

8.00 SBB. Abfahrt 8.17 nach Liestal und Langenbruck(708). Wanderung über Bereten zum Rest. Bachtalen (806). 6.5km, 2h 15'. Weiter nach Waldenburg(534) od. Langenbruck(731) 1.5km ½ h. A/A: 209/186.

Dienstag, 3. November

15.00 Veteranenchorprobe in der
Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 5. November

8.45 SBB. Abfahrt 9.01 nach Gelterkinden und Wenslingen(563). Wanderung über Oltingen(572) nach Anwil(588), 6km, 2h. Restaurant Jägerstübli. Weitermarsch nach Rothenfluh(464). 2.5km, 50'. A/A:159/258.

Dienstag, 10. November

Veteranenchor-Ständeli im Laufe des Nachmittags. Genaue Angaben über Ort und Zeit werden in den vorhergehenden Proben gemacht.

(Im Zweifel: 061 711 91 39 P. Zeller)

Donnerstag, 12. November

Veteranen-Nachmittagmit unseren Damen und Rosinen. Besondere Einladung folgt!

Dienstag, 17. November

8.20 SBB.Abfahrt 8.37 nach Zwingen(346). Wanderung nach Breitenbach(392), 2 h, 6km, Restaurant Weisses Kreuz. Zurück auf der östlichen Talseite nach Zwingen(346), 4,5km, 1h 20', A/A:46/37.



Donnerstag, 26. November

9.10 SBB. Abfahrt 9.25 nach Dornach und Gempfen(676). Wanderung über Gempfenstollen(760) zum Schlosshof Dornach(503), 1.45h, 4.8km. Weitermarsch nach Arlesheim(294), 40', 2km. A/A: 84/257+209.

Dienstag, 8. Dezember

15.00 Veteranenchorprobe in der Wirtschaft zur Mägd

Donnerstag, 17. Dezember

16.30 Uhr Tram Endstation Aesch. Waldweihnacht ob der Klus, anschliessend

Nachtessen im Kluserstübli. Zu diesem Anlass erwarten wir alle Mitglieder des Veteranenbundes! Nichtwanderer bitte anmelden!

Wichtig! Für die Wanderungen ist keine Anmeldung nötig. Wer jedoch per Auto zum Mittagessen kommt, sollte dies dem Wanderleiter telefonisch melden. Tel. 061 411 88 45. Wir wandern bei jedem Wetter. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Für körperliche und materielle Schäden übernimmt weder der Veteranenbund noch der Wanderleiter eine Haftung!

Es gibt im Telefonbuch von Basel-Stadt
23 Einträge unter der Rubrik
«Carreisen».....

22 davon können Sie vergessen.....

eschbach
>car<
einfach sympathisch

Inh. Hermann Schläppi

hofackerstrasse 71
ch 4132 muttENZ
tel. +41 61 461 62 30
fax +41 61 463 02 30
www.eschbachcar.ch
info@eschbachcar.ch

WIRTSCHAUS zur MÄGD

Tradition im St. Johann
St. Johannis-Vorstadt 29 4056 BASEL
Tel : 061 322 05 02 / E Mail wirtshaus-maegd@hispeed.ch
Diverse Sääle von 20 – 180 Personen, Hinterhof Garten, Keller
Schweizer Spezialitäten, Käse - & Fleisch – Fondue, Tagesmenu & à la carte





AXA Winterthur Versicherungen
Barbey Söhne AG, Dipl. MalermeisterIn
Basler Kantonalbank
Blumen Au Bouquet AG
Braun Schädler AG, Möhlin
Deck AG, Immobilien, Verwaltungen
Doetsch Grether AG
Eschbach-Car Muttenz
Feldschlösschen Getränke AG – Warteck
Fiechter Werner, Sanitäre Installationen
GIMA Gipser + Malergesellschaft
Hauseigentümergeverband Basel-Stadt
Hotel Hilton
Hotel Merian/Café Spitz
Humbel Jürg, Papeterie
Kiefer & Studer AG, Geotechniker
Edition Litho & Druck GmbH, Allschwil
paul stoffel data ag
Schachenmann + Co. AG Elektrotechnik
Theater Basel
UBS AG
Wirtshaus zur Mägd, Basel

	HUMBEL
Jooruus, joory Dy Papeterie	Papeterie Jürg Humbel
Spalenvorstadt 21 4003 Basel Tel. & Fax 061 261 72 02 Hausspedition	wenn me das Inserat usschnidet und yschiggt oder mitbringt git's 10% Rabatt



**Herausgeber: Basler Liedertafel**

Das Mitteilungsheft erscheint jährlich viermal und ist für alle Mitglieder der Basler Liedertafel im Jahresbeitrag inbegriffen.

Präsident:

Christoph Angst,
Hinterer Schürmattweg 14,
4203 Grellingen
Telefon: 061 267 60 21 (Geschäft)
Privat: 061 313 52 63
Telefax: 061 267 60 73
s.angst@sunrise.ch

Redaktionsadresse:

Martin Rechberger, Im Katzenwadel 36
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07 (Geschäft)
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Inserate:

Martin Rechberger, Im Katzenwadel 36
4102 Binningen
Telefon: 061 421 87 07
Privat: 061 421 87 70
Telefax: 061 421 87 09
martin.rechberger@r-trade.ch

Postadresse:

Basler Liedertafel
4000 Basel

Probenlokal:

Aula Kirschgarten-Gymnasium
Hermann-Kinkelin-Strasse 10
Basel
Montag 19.30 bis 21.30 Uhr,
ausser während der Schulferien

Webseite:

www.liedertafelbasel.ch

Produktion:

Patrick Sayer Grafik
Münsterplatz 4
4102 Binningen
Telefon 061 421 59 57
sayer@intergga.ch

Druck:

Edition Litho & Druck
Hegenheimermattweg 50
4123 Allschwil
Telefon: 061 486 84 84
Telefax: 061 486 84 00
info@editionld.ch

Redaktionsannahmeschluss
für Heft 4/09:
20. November 2009
Erscheinungstermin (ohne Gewähr)
Dezember 2009